

AfS-Magazin

Zeitschrift des Arbeitskreises für Schulmusik
Heft Nr. 23, März 2007
12. Jahrgang

Herausgegeben vom

Arbeitskreis für Schulmusik e. V.
www.afs-musik.de
Bundesvorsitzender Prof. Dr. Jürgen Terhag
Dagobertstraße 38, 50668 Köln
Tel./Fax: 02175 - 16 85 99
juergen.terhag@gmx.de

Redaktion

Micaela Grohé, Friedrich Neumann

Redaktionsanschriften

Micaela Grohé:
Hohenzollerndamm 53, 14199 Berlin
Tel.: 030 - 827 194 11
fraugrohee@tiscali.de

Friedrich Neumann:
Goethestr. 61a, 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 224 330
Fax: 033056 - 224 332
studioneumann@t-online.de

Layout

Friedrich Neumann, Karin Westphal

Erscheinungsweise

zwei Hefte jährlich
Bezug über: Bundesgeschäftsstelle
Alfons Klüpfel
Rhönblick 25, 97618 Hohenroth
Tel.: 09771 - 686 963
akluepfel@t-online.de

Anzeigenredaktion

Gesine Brandt-Wille
Götzberger Weg 78, 22417 Hamburg
Tel.: 040 - 537 182 87
Fax: 040 - 539 084 88
holsine@t-online.de

Dieses Heft enthält Anzeigen der Verlage
Fidula, Helbling, Kallmeyer, Lugert, Zimmermann
und Siebenhüner.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Umschlagbild

Friedrich Neumann

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Micaela Grohé, Birgit Jank, Uwe Kany, Alfons
Klüpfel, Jo Kunath, Gerald Mertens, Friedrich
Neumann, Bettina Ohligschläger, Isabell
Schmidt, Jürgen Terhag

Druck und Versand

Thomas Didier, Meta Data Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Welt der Wirtschaft geht inzwischen kaum noch etwas ohne Kooperation. Autohersteller lassen ihre Motoren nach genau geregelten Modalitäten beim Mitbewerber bauen, Einzelhändler schließen sich zu einer Einkaufskooperative zusammen und konkurrierende Schulbuchverlage tun sich für die Produktion eines Werks zusammen – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Der Ausgangspunkt ist jedes Mal der Gleiche: Wenn die Bedingungen schwierig werden, ist es besser, partnerschaftlich zu teilen, als im Alleingang die Existenz aufs Spiel zu setzen.

Im staatlich geregelten Schulbetrieb waren solche Überlegungen bisher kaum relevant. Inzwischen aber haben sich die Vorzeichen geändert. Schulen verfügen über eigene Gestaltungsfreiräume zur Profilierung, die sie nutzen müssen; neue Schulmodelle wie z. B. die Ganztagschule oder die flexible Eingangsstufe setzen umfangreiche Kooperationen mit anderen Institutionen voraus; einzelne Fächer stehen durch neue Studentafelkonzepte plötzlich untereinander in Konkurrenz; ehemals konkurrierende Verbände wie AfS und VDS arbeiten mehr und mehr zusammen, weil sich nur so gefährliche Einschnitte für das Schulfach Musik verhindern lassen.

Diese Ausgabe des AfS-Magazins beleuchtet das Thema Kooperation von den verschiedensten Seiten: Da wäre die scheinbar alltägliche Kooperation der Schüler im Unterricht sowie der Kollegen untereinander (Seite 4), der Zusammenschluss in einem Verband als Möglichkeit der Interessenvertretung (Seite 14), die Zusammenarbeit von Verbänden zwecks Bündelung der Kräfte (Seite 8), die Kooperation von Schulen mit außerschulischen Anbietern im Rahmen spezieller Modelle (Seite 12, 18, 22), die Zusammenarbeit unterschiedlicher Institutionen und Interessengruppen für ein gemeinsames Projekt (Seite 10, 16).

Kooperation beginnt aber schon an der Basis. Gemeinsam etwas zu bewirken, ist ein Kennzeichen guten Unterrichts. Wo es gelingt, auch mit den Kollegen zu kooperieren, werden Kräfte gebündelt und neue Wege geebnet. Die Zusammenarbeit mit Eltern – gewünscht und befürchtet – ist unerlässlich. Als „Dienstleister“ sind wir auf Kooperationsbereitschaft angewiesen – auch auf unsere eigene. Die Motivation dazu ist Hoffnung auf Bereicherung, nicht im materiellen Sinn, sondern eine höhere Qualität und damit ein Mehr an Zufriedenheit mit der eigenen Tätigkeit, weil diese als sinnvoll erlebt wird.

Viel Vergnügen beim Lesen wünschen
Friedrich Neumann und Micaela Grohé